

**Organon § 1: Des Arztes höchster und einziger Beruf ist, kranke Menschen gesund zu machen, was man Heilen nennt.“**

Aus: Hahnemann, Samuel: Organon der Heilkunst, 6. Auflage, 1921; Narayana Verlag 2006.

## Miasmatische Homöopathie

Die Homöopathie ist eine sehr sanfte und sehr wirksame Medizin. Sie arbeitet mit kleinsten Gaben und kleinsten Mengen, die dem Körper einen Heilungsimpuls setzen, woraufhin unser Körper bestenfalls einen starken Selbstheilungsprozess initiiert. Ihr Begründer ist Samuel Hahnemann, Arzt und Apotheker, der 1810 die 1. Auflage des „Organon der rationellen Heilkunde“ verfasste. Auch heute ist die Homöopathie hochaktuell und hat nichts an Ihrer Wirksamkeit eingebüßt.

Homöopathie kann die Gesundheit der Patienten wesentlich verbessern, dies auch bei Krankheitszuständen, die die Schulmedizin lediglich symptomatisch behandeln kann. Hochaktuell ist auch die Behandlung von Nebenwirkungen durch Impfungen, eine Domäne, die schon mit Beginn der Pockenimpfungen vor mehr als 130 Jahren begonnen hat. Egal, wie lange diese Schäden schon her sind, häufig kann man zumindest eine Besserung der Symptomatik erreichen.

Eine homöopathische Behandlung bezieht den ganzen Menschen ein: den aktuellen körperlichen Zustand, Geist & Gemüt, die Lebensweise und die Vorgeschichte einschließlich der Vorfahren.

Homöopathische Arzneien sind sorgfältig geprüft, meist an Gesunden und die Wirkung der Arzneien wird akribisch dokumentiert.



## **Lebenskraft**

Die Lebenskraft ist ein zentraler Ausdruck in der Homöopathie. Sie zeigt unsere Energie & Tatkraft an. Man kann sich die Lebenskraft als ein energetisches ordnendes Prinzip vorstellen, ähnlich dem zum Qi in der TCM / Akupunktur oder das Prana im Ayurveda

Ohne die Lebenskraft wäre der Mensch tot: sie verleiht uns Vitalität, Empfindungen und ordnet alle Vorgänge in unserem Körper und unserem Leben auf harmonische Weise.

Eine Verstimmung der Lebenskraft kann bspw. durch langanhaltenden Kummer, Verletzungen, durch Kälte, durch ein Leben in ungesunder Umgebung oder eine ungesunde Lebensweise verursacht werden. Dann entwickelt sich die Krankheit zuerst im Inneren des Körpers - unsichtbar. Nach und nach äußern sich langsam Symptome – bis hin zu einer chronischen Krankheit, wenn man dem keinen Einhalt gebietet.

## Die Miasmen

Das Wort Miasma ist griechischen Ursprungs und bedeutet „Besudelung, Verunreinigung“. Hahnemann übernahm Begriff aus der Antike und füllte ihn mit völlig neuen Inhalten.

Er unterscheidet zwischen akuten und chronischen Miasmen. Akute Miasmen sind akute Infektionen, meist Epidemien, wie bspw. Cholera, Pocken, Scharlach, Corona usw. => Sie vergehen meist von alleine, wenn die Lebenskraft noch die Kraft dazu hat. Bei schwerer miasmatischer Vorbelastung kann selbst eine akute Krankheit auf Dauer unsere Lebenskraft schwächen (bspw. bei Long Covid, nicht mehr gesund seit einer EBV-Erkrankung, nach einer Grippe-Infektion).

### Die chronischen Miasmen

Wenn bei einem Menschen immer mal wieder hier und da Krankheiten & Wehwehchen auftreten, dann leidet er nach homöopathischem Denken bereits an einer chronischen Krankheit, an einem tiefer liegenden „Urübel“. Diese kleinen Infekte und Wehwehchen sind keine eigenständigen Krankheiten, sondern es ist ein gemeinsamer Prozess, der langsam aber stetig in unserem Körper an Fahrt aufnimmt. Eine Arznei, die nur das akute Krankheitsbild beinhaltet, lindert zunächst. Aber diese Akutiarznei reicht häufig nicht aus, um den darunter liegenden Prozess zu bearbeiten. Dazu ist eine tiefgreifend wirkende Arznei notwendig, um an die Wurzel des Übels zu kommen. Der darunterliegende Prozess ist das chronische Miasma. Um an dieses heranzukommen, ist eine antimiasmatische Behandlung notwendig.



### Wie erfolgt eine Ansteckung?

Es gibt zwei Wege, sich mit einem Miasma zu infizieren: entweder man infiziert sich im Laufe seines Lebens oder man erhält das Miasma über die Vererbung. Die Ansteckung erfolgt nach homöopathischem Denken energetisch bzw. dynamisch. Kommt dann eine akute Krankheit dazu, entwickelt sie sich entsprechend des Musters des jetzt gerade aktiven Miasmas oder holt ein anderes Miasma aus der Latenz.

Man kann sich das gut vorstellen, wenn man an Pflanzen denkt: jede Pflanze braucht seinen bestimmten Boden, auf dem gut gedeihen kann. So benötigt jeder Erreger auch einen Boden, auf dem er gut gedeihen kann, sonst stirbt er ab.

James Tyler Kent – ein sehr erfahrener Homöopath - sagte, das Terrain ist entscheidend für das, was auf ihm wächst. Ist man gesund und in Ordnung, dann siedeln sich nur die guten Bakterien

an. Ist die Lebenskraft verstimmt, dann ist das Terrain verändert, so dass sich Erreger ansiedeln können.

Die Aufgabe ist es nun, das Terrain so zu verändern, dass sich nur wenig schädliche Mikroorganismen ansiedeln kann und sich die guten Bakterien wohl fühlen.

## Die chronischen Miasmen

Ein chronisches Miasma ist die Verstimmung der Lebenskraft auf ihre eigene Art und Weise, einem bestimmten Muster folgend. Unser Körper kann sich nicht selbst heilen, auch nicht durch gesunde Lebensweise und eine gesunde Diät.

Die chronischen Miasmen kann man sich als Computer-Virus vorstellen, die in uns schlummern: sie verändern die Prozesse im Körper und schaffen Störungen in der Gesundheit bis hin zu schweren Krankheiten. Sie werden durch Ansteckung oder Vererbung von den Vorfahren übertragen. Jedes Miasma hat seine ihm typischen Verläufe und Krankheiten.

Man kann auch mehrere Miasmen haben, wovon häufig eines aktiv ist und ein anderes schlummert. Es können auch mehrere aktiv sein. Nur aktive Miasmen kann man in der Therapie erreichen.

Es gibt mehrere Miasmen, wovon ich hier die 4 wichtigsten Vertreter näher erläutern möchte: die Psora, die Sykosis, die Syphilinie und die Tuberkulinie. Die Namen der Miasmen sind so gewählt, da sie dem Prozess bestimmter Krankheiten ähneln. Es heißt keinesfalls, dass man an dieser Krankheit akut leidet und Überträger von Erregern ist.



### Die Psora

Die Psora ist eine innere Krankheit des gesamten Organismus mit Jucken, egal ob mit oder ohne Hautauschlag. Funktionelle Störungen, für die es organisch häufig keinen Befund gibt, können psorisch sein.

Wenn die Lebenskraft einen Hautauschlag hervorbringt, dann ist das ein Ventil der Krankheit und dient zur Erleichterung des Organismus. Dieser sollte nicht durch Salben o.ä. unterdrückt werden. Eine Unterdrückung treibt Krankheit in das Innere unseres Körpers und auf die edleren Organe. So sieht man in der Praxis häufig das Unterdrücken einer Neurodermitis mit cortisonhaltigen Präparaten. Später entwickelt sich ein Asthma. Die Krankheit hat einen edleren Teil, die Lunge, erreicht.

Die Psora wird u.a. gefördert durch langanhaltenden Kummer, akute Infekte, Traumata und ungesunde Lebensführung.

## Die Sykose

Die Sykose ist ein chronisches Miasma, welches vererbt oder erworben werden kann. Es müssen keine Erreger vorhanden sein. Es ist eine energetische Verstimmung der Lebenskraft.

Bei der Sykose zeigen sich bspw. Wucherungen (Warzen usw.), Entzündungen, die Gicht, häufig wiederkehrende Blasenentzündungen, Frauenleiden unterschiedlichster Art oder auch entzündliche rheumatische Beschwerden. Dabei sind bspw. die Gliederschmerzen schlechter in Ruhe, haben typischerweise einen Anlaufschmerz und bessern sich bei anhaltender langsamer Bewegung.

Sykotische Beschwerden treten häufig im feucht-kalten Wetter auf und sind besser im Sommer. Unterdrückungen durch Salben, Operationen, Impfungen fördern die Sykose.

## Die Syphilinie

Die Syphilinie ist ein chronisches Miasma, welches vererbt oder erworben werden kann. Es müssen keine Erreger vorhanden sein. Sie ist eine energetische Verstimmung der Lebenskraft.

Die Syphilinie finden wir in unserem Körper häufig als degenerative Erkrankungen, wie bspw. Hüftarthrose, Geschwüre, degenerative Erkrankungen des Knochenapparates, Arthrosis deformans, aber auch durch angeborene Fehlbildungen.

Die Syphilinie bewirkt in unserem Organismus eine schlechte Wundheilung und Degeneration. Ihre Beschwerden sind häufig in der Nacht schlimmer und bei Wetterwechsel.

## Die Tuberkulinie

Die Tuberkulinie wird nur durch Vererbung übertragen, wenn zwei Miasmen (bspw. Psora + Sykose / Psora + Syphilinie) bei den Eltern aktiv sind, können wir die Tuberkulinie durch den Erbgang bei der Zeugung erhalten.

Für Tuberkulinker ist die Ausscheidung sehr wichtig: wenn sie ausscheiden & entgiften können, besänftigt es das Miasma. Es geht Ihnen besser.

Das Erscheinungsbild ist sehr vielfältig. Sie neigen zu Wechselhaftigkeit und Unbeständigkeit, sowohl im Charakter als auch in den Beschwerden. Häufig leiden Sie an Beschwerden der Atemwege, einer Infektanfälligkeit, Erkrankungen der Venen und starke Eisenmangelanämien. Sie können Nahrung nicht richtig aufschließen, was zu einer Mangelernährung führen kann.

**Organon § 2: „Das höchste Ideal der Heilung  
ist schnelle, sanfte, dauerhafte  
Wiederherstellung der Gesundheit [...] auf  
dem kürzesten, zuverlässigsten,  
unnachtheiligsten Wege.“**

Aus: Hahnemann, Samuel: Organon der Heilkunst, 6. Auflage, 1921; Narayana Verlag 2006.

## Wann brauche ich eine antimiasmatische Behandlung?

**Zur Prävention:** wenn in der Familie bzw. bei den Vorfahren chronische Krankheiten aufgetreten sind, bspw. Rheuma, Gicht, Arthrose, Krebs, Herzinfarkt, Bluthochdruck, Diabetes, Autoimmunerkrankungen, Allergien.

**Bei leichten Erkrankungen:** wenn ich häufiger an kleinen Infekten wie Erkältungen, Herpes, Entzündungen, PMS usw. leide => dies zeigt eine Schwäche des Immunsystems und demzufolge die miasmatische Belastung an.

**Bei eigener chronischer Krankheit:** wenn ich an Allergien, Autoimmunerkrankungen, Rheuma, Gicht, Arthrose, Neuralgien, Migräne usw. leide => zumeist ist eine Verbesserung der Lebensqualität möglich.



## Die Antimiasmatische Behandlung

### Gesundheit



### Krankheit

Für eine antimiasmatische Behandlung ist ein ausführliches Anamnesegespräch mit der Aufnahme der Symptome und Krankheiten von Geburt an bis zum heutigen Zeitpunkt notwendig. Sie dauert in der Regel 2-3 Stunden. Bei starker Belastung auch länger.

Im Vorfeld haben Sie einiges zu tun:

- In Ihrer Familie herausfinden, welche Krankheiten bekannt sind und Ihre Entwicklung in der Kindheit => dies zeigt das Terrain an und die miasmatische Entwicklung in der Kindheit
- Eine eigene Krankenchronologie schreiben, von Geburt an bis jetzt => das zeigt das Muster an, mit dem Sie auf Belastungen des Alltags, Erreger, usw. reagieren. Damit finde ich heraus, welche Miasmen wann aktiv waren/sind?
- Alle Befunde & (Impf-)Ausweise mitbringen => für die Vollständigkeit. Manchmal sind auch dort wahre Schätze für die Beurteilung der individuellen Krankheit enthalten.

Nach unserem Gespräch beginnt meine eigentliche Arbeit: mögliche Ursachen eruieren. Darauf basierende passende (antimiasmatischen) Arzneien wählen, die auch abgestimmt auf die gegenwärtigen Beschwerden und das aktive Miasma sind. Dabei beachte ich u.a. die Wirtiefe der Arzneien. Häufig werden sowohl Mittel mit einer sehr tiefgreifenden Wirkung auf das Miasma benötigt und auch kleinere

Mittel, die bspw. den Stoffwechsel anregen, Organe unterstützen oder akute Probleme besänftigen. Bei einer antimiasmatischen Behandlung erhalten Sie häufig eine Reihe von Mitteln. Dies kann man sich wie eine Leiter vorstellen, auf der man nach und nach aus der Krankheit in die Gesundheit aufsteigt. Das jeweilige passende Mittel zeigt sich durch aktuellen und alten Symptome, die ihre individuelle Krankheit zeigt.

Eine antimiasmatische Kur dauert bei starker Belastung mehrere Jahre. Wir besprechen regelmäßige Ihr Befinden im Rhythmus von anfangs ca. 6-12 Wochen, später auch im längerem zeitlichen Abstand.



### **Buchempfehlung**

Wer mehr über die Miasmen in verständlicher Weise erfahren möchte, kann sich in folgendem Buch weiter informieren: **Mohinder Singh Jus:**  
**„Die Reise einer Krankheit“**

Ich freue mich, dass Sie bis hier gelesen haben. Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre Heilpraktikerin Janet Meinke